

Landwirtschaft Aargau

Datendokumentation

Japankaefer_Zonen

Beschreibung

<i>Bezeichnung:</i>	Japankaefer_Zonen
<i>Name:</i>	AGIS.al_JapankaeferZonen
<i>Datentyp:</i>	Vektor (Polygon)
<i>Datenformat:</i>	GDB Feature Class
<i>Anzahl Zeitstände:</i>	2
<i>Nachführungstyp:</i>	bei Bedarf
<i>Bearbeitungsstatus:</i>	Komplett
<i>Inhalt:</i>	Zonen des Japankäfers (Popillia japonica).

Der Japankäfer (Popillia japonica) gilt in der Schweiz als prioritärer Quarantäneorganismus, weshalb Melde- und Bekämpfungspflichten bestehen. Zur Eindämmung der Ausbreitung werden um die Fundorte Befallsherd (1 km Radius) und Pufferzone (6km Radius) festgelegt. In diesen gelten strenge Vorschriften für das Herausführen und Lagern von Pflanzen- und Kompostmaterial. Das Ziel der Massnahmen ist, eine weitere Verschleppung des Schädlings zu verhindern, besonders durch Kontrolle von Pflanzentransporten und landwirtschaftlichen Produkten.

Ein Befallsherd ist das Gebiet, in dem der Japankäfer tatsächlich nachgewiesen und eine Population festgestellt wurde. In diesem Kerngebiet sind die Massnahmen besonders streng, da hier ein unmittelbares Risiko für eine weitere Verbreitung besteht.

Die Pufferzone hingegen umgibt den Befallsherd. Sie dient als Schutz- und Überwachungsbereich, um eine Ausbreitung des Schädlings in angrenzende, noch nicht befallene Gebiete zu verhindern. Innerhalb der Pufferzone gelten ebenfalls besondere Vorschriften, aber diese sind in der Regel weniger streng als im Befallsherd selbst.

Zweck: Um die Fundorte des Japankäfers werden Befallsherd und Pufferzone angelegt. In diesen gelte strenge Vorschriften für das Herausführen und Lagern von Pflanzen- und Kompostmaterial, wodurch eine Verschleppung des Schädlings verhindert werden soll.

Hinweise zur Verwendung: Um die Fundorte des Japankäfers werden Befallsherd und Pufferzone angelegt.

Zeitstände

<i>Aktueller Zeitstand:</i>	27.01.2026
<i>Ältester Zeitstand:</i>	16.07.2025

Räumliches Bezugssystem

<i>Spatial Reference</i>	
<i>Name:</i>	CH1903+_LV95
<i>Projection:</i>	Hotine_Oblique_Mercator_Azimuth_Center
<i>Linear Unit:</i>	Meter
<i>Coordinate System:</i>	GCS_CH1903+
<i>Angular Unit:</i>	Degree
<i>Prime Meridian:</i>	Greenwich
<i>Datum:</i>	D_CH1903+

Perimeter

Geometrische Ausdehnung der Elemente (Physischer Perimeter)

<i>E Min:</i>	2624721.75	<i>E Max:</i>	2637379
<i>N Min:</i>	1232466.5	<i>N Max:</i>	1245573.625

Attribute und Codierungen

Name	Inhalt	aktuell vorh.	Attributdatentyp	Codestruktur
Datum		<input checked="" type="checkbox"/>	Date	codiert
Name	Inhalt	aktuell vorh.	Attributdatentyp	Codestruktur
Gemeinde		<input checked="" type="checkbox"/>	Character string	codiert
Name	Inhalt	aktuell vorh.	Attributdatentyp	Codestruktur
ID		<input checked="" type="checkbox"/>	Double-precision floating-point number	codiert
Name	Inhalt	aktuell vorh.	Attributdatentyp	Codestruktur
Jahr		<input checked="" type="checkbox"/>	Double-precision floating-point number	codiert
Name	Inhalt	aktuell vorh.	Attributdatentyp	Codestruktur
Zone		<input checked="" type="checkbox"/>	Character string	offen
Name	Inhalt	aktuell vorh.	Attributdatentyp	Codestruktur
Zonenradius		<input checked="" type="checkbox"/>	Double-precision floating-point number	offen

Datenherr, -verwalter und -abgabestelle

Datenherr(en) *Landwirtschaft Aargau
Tellstrasse 67, 5001 Aarau*

Datenverwalter *Landwirtschaft Aargau
Tellstrasse 67, 5001 Aarau*

Datenabgabestelle(n) *Landwirtschaft Aargau
Tellstrasse 67, 5001 Aarau*

Kontaktpersonen

Kontaktpersonen GIS *Kapherr Maximilian, Landwirtschaft Aargau
Tellstrasse 67, 5001 Aarau, 062 835 27 62*

Kontaktpersonen fachlich *Distel Andreas, Landwirtschaft Aargau
Tellstrasse 67, 5001 Aarau, 062 855 86 55*

Layerdateien

Zugeordnete Layerdateien

Datensatz	Bezeichnung
LYR al_JapankaeferZonen_01	Japankaefer_Zonen

Herkunft

<i>Prozessbezeichnung:</i>	LWAG_Erhebung Erdmandelgras
<i>Beschreibung:</i>	Nach einer Verdachtsmeldung (durch Landwirte; Berater; Anwohner; etc) findet eine Verifizierung vor Ort statt (i.d.R. durch Thomas Hufschmid oder Andi Distel, in den Spezialkulturen auch durch Christian Wohler oder Suzanne Schnieper). Bestätigt sich der Verdacht, wird die Fundstelle auf der Erdmandelgraskarte eingezeichnet. Mit den betroffenen Bewirtschaftern wird ein Bekämpfungsszenario erarbeitet, welches je nach Versuchsgrad kurz- bis langfristig umsetzbar ist. Bei verseuchtem Pflanzmaterial erfolgt kein Eintrag auf die Karte, sofern das Pflanzgut vor dem Pflanzen liquidiert wurde. Ist ein Standort erfasst, bleibt dieser solange bis der Befall nachweislich getilgt wurde. Es wird nicht nach Verseuchungsgrad unterschieden auf der Karte.
<i>Minimaler Massstab:</i>	1: 250
<i>Maximaler Massstab:</i>	1: 5000
<i>Datenqualität:</i>	Der Standort ist parzellengenau, d.h. es werden die Eck-Koordinaten der Parzelle verwendet. Die Karte dient in erster Linie dazu festzustellen, welche Gemeinden vom Erdmandelgras-Problem betroffen sind.

Impressum

© Aargauisches Geografisches Informationssystem (AGIS)

26.04.2026

Diese Dokumentation wurde erstellt durch

Departement Finanzen und Ressourcen
Informatik Aargau
AGIS Service Center
Postfach
5001 Aarau
e-mail: geoportal@ag.ch
www.geoportal.ag.ch

Haftungshinweis:

Diese Dokumentation wurde erstellt auf der Basis der Meta-Geodatenbank des Kantons Aargau, welche die aktuellen Metainformationen zu jedem AGIS-Datensatz enthält. Die Dokumentation entspricht dem Stand der Metainformationen zum Zeitpunkt des Erstelldatums. Für die Datendokumentation verantwortlich ist in der Regel jene Fachstelle des Kantons, welche die dokumentierten GIS-Daten verwaltet. Obwohl die Informationen in dieser Dokumentation durch die Verantwortlichen laufend geprüft und aktualisiert werden, können falsche Informationen nicht ausgeschlossen werden. Die Autoren und sonstige Verantwortliche dieser Dokumentation übernehmen keine Haftung und Garantie für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der zur Verfügung gestellten Informationen. Die Geltendmachung von Ansprüchen jeglicher Art ist ausgeschlossen.